



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

1894 wurde auf Vorschlag von Pierre de Coubertin auf der Sitzung des Gründungskongresses des International Olympic Committee (IOC) das Olympische Motto „Citius, Altius, Fortius“ (schneller, höher, stärker) verabschiedet. Das Motto stellte den „Wettkampfscharakter“ der Olympischen Spiele in den Vordergrund des Events. Für die Besten der Besten in den olympischen Sportarten hat dieses Motto auch heutzutage große Relevanz. Für sie geht es neben dem sportlichen Erfolg um Sponsoring-Prämien, Werbeeinnahmen etc. Jedoch: was ist mit den Athletinnen und Athleten, die in den 2-Sportarten (laut Zählung IOC) nicht mit um die ersten drei Plätze kämpfen?

Für sie haben Olympische und Paralympische Spiele eine andere Bedeutung: Interkultureller Dialog, das Überwinden von nationalstaatlichen (politischen) Ressentiments, die eigene Sportart im Fokus der Weltöffentlichkeit erleben und in diesem Zusammenhang die eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

„Dabei sein ist alles“. Unter diesem Leitgedanken sollten auch in Hamburg die Olympischen und Paralympische Spiele stehen. Die Jugend der Welt zu Gast in Hamburg, dem Tor zur Welt. Man könnte meinen, das passt wie die sprichwörtliche „Faust aufs Auge“.

Über die Chancen und Risiken von Olympischen und Paralympischen Spielen in Hamburg ist bereits viel diskutiert worden und wird auch weiterhin viel diskutiert werden. Von mir gibt es an dieser Stelle auch einen kleinen Beitrag: Stellt man wie Eingangs dargestellt nicht nur den Leistungsgedanken in den Fokus der Veranstaltung, sondern erweitert das Bild der Veranstaltung um die ohnehin vorhandene „soziale Komponente“, dann kann Hamburg wirklich nur gewinnen. Dafür wird sich die Hamburger Sportjugend einsetzen.

Auch wenn das Thema Olympische und Paralympische Spiele sehr präsent ist, erledigte die Sportjugend auch in 2014 ihre satzungsgemäßen Aufgaben sehr erfolgreich. Hierzu haben wir die einzelnen Handlungsfelder unter dem Motto „Feuer und Flamme für Spiele in Hamburg“ im Jahresbericht 2014 zusammengetragen und im Folgenden abgedruckt.

Der Vorstand wünscht viel Freude beim Lesen.

Euer Sebastian Stegemann



EIN GANZ BESONDERES REFERENTINNEN- UND REFERENTENTREFFEN

Schönhausen lockt & rockt

Ein wunderbares Wochenende mit einem lachenden und einem weinenden Auge verbrachten 33 Teilnehmer/innen vom 10. - 12. April in unserer Ferienanlage in Schönhagen. Im Rahmen der ersten Referentinnen- und Referentenfortbildung 2015 feierte „Sportjugendlegende“ Björn Lengwenus nach 20 überaus engagierten Jahren in der Sportjugend seinen Abschied als aktiver Referent und Mitglied des Lehrausschusses.

Fortsetzung auf Seite 2

IN DIESER AUSGABE:



**Jahresbericht der
Hamburger Sportjugend**

Zahlen, Daten & Fakten
Seite 3



Fortsetzung von Seite 1

Schönhausen lockt & rockt

Bei strahlendem Sonnenschein begeisterte Björn am Strand von Schönhausen mit einer letzten angeleiteten Wunscheinheit, den „New Games“, alle „alten Hasen“ sowie zehn neue Nachwuchsreferent/innen restlos. Als Abschiedsgeschenk für Björn dachte sich ein kleiner Kreis aus Referentinnen und Referenten ein eindrucksvolles Großgruppenspiel aus. Stallburschen, Mägde und weitere Bewohner des Reiches begaben sich am Samstagabend auf eine knifflige und spannende Suche nach dem Attentäter, der einen Anschlag auf den König verübt hatte.

Neben zahlreichen Spielen und der erstklassigen Einführung in die Sportart Lacrosse war das Thema Inklusion ein Hauptbestandteil der Fortbildung. Tipps und Tricks für das Verhalten als Trainer/in und Referent/in in den eigenen Sportgruppen sowie den Ausbildungskursen der Sportjugend wurden in Kleingruppen erarbeitet und anschließend in der großen Runde vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

An diesem Wochenende war die Verpflegung besonders lecker, die Warm-up Spiele besonders laut, der

Abschied von Björn besonders traurig und die Kennlernspiele besonders lustig!

Rundherum ein gelungenes Wochenende – mit einem lachenden und einem weinenden Auge!

DELEGIERTENTAG 2015

Einberufung des Delegiertentages der Hamburger Sportjugend
am 03. Juni 2015 um 18.00 Uhr im Haus des Sports,
Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Alexander-Otto-Saal

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen:
 - 1. Vorsitzende/r
 - Finanzreferent/in (*aktuell vakant)
 - Sportreferent/in
 - Lehrreferent/in
 - 2 Revisor/innen
6. Anträge **
 - Änderung Kinder und Jugendordnung (Vorstand Hamburger Sportjugend)
 - Kids in die Clubs Verwaltungszuschuss (Walddorfer SV)
7. Haushaltsplan 2015
8. Verschiedenes

Anträge mussten schriftlich bis zum 22.04.2015 in der Sportjugend-Geschäftsstelle eingehen.

** die Anträge werden mit den Sitzungsunterlagen versendet.

Hamburger
Sportjugend



FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT

Aus Flämmchen wurde Flächenbrand

In ganz Hamburg brennen junge Menschen für die Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine. Wer hätte das bei dem kleinen FSJ-Flämmchen vor über 10 Jahren gedacht? Es lodern 108 Feuer (die Freiwilligendienstler aus FSJ und BFD) in ca. 50 Brandherden (die Einsatzstellen). Und dieser Brand ist nicht aufzuhalten: Für den nächsten Durchgang haben sich schon neue Brandherde angekündigt.

So viele Langzeit-Volunteers wollen natürlich ausgebildet und gut betreut werden. Auf den Einführungs-, Zwischen-, Lizenz- und Abschlussseminaren sowie den Seminaren zur politischen Bildung wird stets noch der ein oder andere Extra-Funkel weitergegeben. Besonders den 14 Teamern für die FWD-Seminare, darunter auch 3 Freiwillige des letzten Jahrgangs, danken wir für das Engagement, die Zuverlässigkeit und die qualitativ hochwertige Arbeit! Gleichmaßen gilt der Dank den Anleitern in den Vereinen, von denen 30 am Anleitertreffen für „die Neuen“ teilnahmen! Genau diese Anleiter vor Ort wurden in diesem Jahrgang mit noch

gezielten Angeboten in ihrer Arbeit mit den Freiwilligen unterstützt.

Das große Engagement der jungen Menschen, in diesem Jahr 27 Damen und 81 Herren aus den unterschiedlichsten Sportarten, bleibt auch dem Bürgermeister nicht verborgen. Und so lud er zum Senatsempfang „Hamburg engagiert sich“, bei dem er den Engagierten dieser Stadt dankte – in Anwesenheit von 25 aktuellen Freiwilligendienstlern aus dem Kinder- und Jugendsport.

Was waren nun die Neuheiten in 2015? Es wurden feste Seminargruppen gebildet, u.a. um den Einsatzstellen und den Freiwilligen die Planung zu erleichtern. Seit diesem Jahrgang gibt es ein gewähltes Team von FWD-Sprechern, das z.B. eine Weihnachtsfeier für alle Freiwilligen im Haus des Sports organisiert hat. Zudem beteiligen sich einige Sprecher an der Planung der Seminare, schnuppern in die Vorstandsarbeit der Sportjugend hinein oder engagieren sich im ebenfalls



neuen Ausschuss für Freiwilligendienste. Dieser hat in 2015 erstmals getagt und unterstützt und berät mit seiner Arbeit direkt das zuständige Vorstandsmitglied. Auch in der Sportjugend ist das FWD-Feuer also längst nicht erloschen.

Schlusswort: Rechnet man es zusammen, engagieren sich, zusätzlich zu allen Ehren- und Hauptamtlichen, jede Woche junge Menschen aus Freiwilligendiensten über 4.000 Stunden (in Worten: viertausend) für den Kinder- und Jugendsport in Hamburgs Vereinen! Da ist doch Olympia ein Klacks...



Mit frischem Wind in Richtung ZI:EL-HAFEN

Für 2014 hatte die Hamburger Sportjugend erfolgreich Mittel aus dem Programm ZI:EL* akquiriert. Gemeinsam mit Hamburger Sportvereinen und Sportfachverbänden sollten innovative und nachhaltige Methoden zur Ansprache, Gewinnung und Bindung von jungen Menschen für die freiwillige Arbeit im organisierten Sport entwickelt und erprobt werden. Unter dem Projektnamen HAFEN (Hamburger Aktivitäten zur Förderung jungen Engagements im Sport) ist die Sportjugend aktiv geworden.

Die Kick-Off-Veranstaltung fand am 11. Juni 2014 statt. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter Hamburger Sportvereine und Sportfachverbände, die ihren konkreten Bedarf an der Förderung jungen Engagements herausgearbeitet haben. Auch die Zielgruppe selbst, junge Menschen bis einschließlich 26 Jahre, äußerte ihre Wünsche und Ressourcen für das freiwillige Engagement. Auf der Grundlage der Veranstaltungsergebnisse entschied sich die Sportjugend für ein zweigliedriges Vorgehen:

Zum einen konnten Hamburger Sportvereine und Sportfachverbände Mittel aus dem Programm ZI:EL erhalten, wenn sie Qualifizierungsmaßnahmen innerhalb ihres Vereins oder Verbands für junge Engagierte an-

bieten. Mit gutem Beispiel vorangegangen sind zwei Vereine: Die Hamburger Turnerschaft von 1816 e.V. ist in 2014 mit einer Qualifizierungsreihe zu Organisation, Management und Durchführung der Volleywoche 2015 gestartet und der SIB-Club e.V. bildete junge Engagierte darin aus, für die neuen Jugendräume des Vereins ein Nutzungskonzept zu entwickeln und umzusetzen. Zum anderen organisiert die Hamburger Sportjugend vereins- und verbandsübergreifend Workshops zu neuen, aktuellen Themen: In 2014 wurde in Zusammenarbeit mit einer Medienpädagogin das Konzept „Junior-Medienreferent/in im Vereinssport“ entwickelt. In fünf Workshops bilden sich junge Menschen zu verschiedenen medienbezogenen Themen fort, deren Inhalte sie in der Öffentlichkeitsarbeit ihres Sportvereins anwen-

den können. Im November 2014 fand das erste von fünf Modulen zu Printmedien im Vereinssport statt.

Auch im Jahr 2015 erhält die Sportjugend Mittel aus dem Programm ZI:EL. Weitere Vereine und Verbände haben die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen beantragt und die Sportjugend entwickelt zusätzliche Workshops für unter 27-Jährige.

* ZI:EL steht für „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport“. Das Programm wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zukunftsinvestition: Entwicklung
jungen Engagements im Sport!

Bildung & Qualifizierung

2014 waren über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Feuer und Flamme für die 24 Aus- und Fortbildungen der Sportjugend. 57 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren dürfen sich seit dem vergangenen Jahr als Sportassistentinnen und Sportassistenten bezeichnen und können nun unseren Olympianachwuchs anleiten.

Inklusive der Übungsleiter/in Lizenz-Ausbildungen und der Seminare im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres hat die Sportjugend 2014 194 Jugendliche, junge und zum geringen Teil auch ältere Erwachsene zu Jugendgruppenleiter/innen ausgebildet, die auf Antrag die JuleiCa (Jugendleiter/in-Card) erhielten.

Die erste Lizenzstufe als Übungsleiter/in im Bereich „Breitensport für Kinder und Jugendliche“ erreichten 27 Trainerinnen und Trainer. In dieser C-Lizenz-Ausbildung wurden beispielsweise sportartübergreifende Themen wie Koordination und Erlebnisspiele aufgegriffen. Darüber hinaus hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, bei aktuellen Sporttrends wie Kinball oder Headis ihr Bestes zu geben. Neben nicht olympischen Fortbildungen wie Kanu-

polo, Klettern und Deeskalationstraining war das alljährliche Spielewochenende unter der Leitung von der Sportjugend-„Legende“ Björn Lengwens in unserer Ferienanlage in Schönhagen ein großes Highlight. Zahlreiche Spielefans brannten für das Motto des Seminars „Mein Lieblingsspiel“.

An den elf Fortbildungsangeboten 2014 nahmen insgesamt 159 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der sportorientierten Kinder- und Jugendarbeit teil. In Schönhagen und Warwisch fanden zwei Referentinnen- und Referententreffen statt. Die Fortbildungen dienten u. a. dem Austausch über die Bildungsarbeit in der Sportjugend und dem Kennenlernen neuer Referentinnen und Referenten sowie der Fortbildung in und mit neuen Methoden. Dieser Rahmen

bot insgesamt 47 Personen Raum für die Vertiefung und Behandlung ausgewählter Themen wie Prävention sexualisierter Gewalt, Problemlösungsstrategien und Kochen mit Großgruppen. Das Spielen kam während der Wochenenden natürlich nicht zu kurz.

Mit der Weiterbildung „Psychomotorische Grundlagen der Bewegungserziehung“, an der elf Mitarbeiterinnen aus Hamburger Bewegungskits und BewegungskitsPLUS teilnahmen, wurde der Grundstein für die Vorbereitung unserer ganz kleinen Nachwuchssportlerinnen und -sportler auf zukünftige Olympische und Paralympische Spiele gelegt.



FOTOLIA © JANEY BUSINESS



FOTO: C. GRIEGER/SPORT

VORSTAND

Team-Flamme

Auf dem Sportjugend-Delegiertentag (14.05.2014) konnte der Staffelnstab in zwei Ämtern weitergegeben werden: Tobias Thiesing beerbte Knut Kilgus als „Servicereferent“, Knut Kilgus folgte Katharina Brosien im Amt des „Lehrreferenten“ nach. In 2014 blieb die Position des/der „Finanzreferenten/ in“ leider vakant.

Nach dem Delegiertentag 2014 ist vor dem Delegiertentag 2015:

Das Wettkampfsjahr (385 Tage: vom 14.05.2014 bis 03.06.2015) 2014 gestaltete sich alles andere als optimal. Der Teamkapitän Ronja Kießling musste gesundheitsbedingt die Vorbereitung abbrechen. Der Teamkollege Sebastian Stegmann konnte jedoch

einspringen und die weiteren Herausforderungen positiv gestalten. Im August 2014 hielt das Team-Feuer ein Trainingslager ab. Hier wurde ein gemeinsamer Teamgeist beschworen und inhaltlich der Fokus auf die strategische Zielformung gelegt. Zum Ende des Jahres galt es, dann den Lohn für die geleistete Arbeit einzusammeln. Im Dezember, kurz vor Jahresende, einigte sich das Team-Feuer zusammen mit der Behörde für Arbeit, Soziales und Integration (BASFI) und der Behörde für Inneres und Sport (BIS) auf eine neue Ziel- und Leistungsvereinbarung für die Position „e) Hamburger Sportjugend“ im Sportfördervertrag 2015/16. Diese Einigung sichert für die nächsten zwei Wettkampfszyklen die Leistungsfähigkeit der Sportjugend.

GESCHÄFTSSTELLE

Team-Flamme

Das Team-Flamme, aus der Vergangenheit für seine Kontinuität bekannt, hatte so viele Ab- und Zugänge wie in den letzten sechs Jahren nicht mehr zu verzeichnen. Hier nochmal die Neuverpflichtungen im Überblick:

- Nr. 06: Christiane Wagner (Sachbearbeitung Finanzen/ Verwaltung) - 01.02.2014
- Nr. 11: Mareike Jerichow (Pädagogische Fachkraft Freiwilligendienste im Sport) - 01.05.2014
- Nr. 03: Jana Jaeger (Krankheitsvertretung - Bildungsreferentin) - 21.07.2014
- Nr. 12: Maren Frankenthal (Sachbearbeitung Finanzen) - 01.12.2014

Mit neuer Mannschaft und neuen Trainern startete das Team-Flamme ins Wettkampfsjahr 2014. Nachdem sich die Neuverpflichtungen auf das Spielsystem des Teams-Flamme eingestellt hatten, funktionierte die Mannschaft tadellos und konnte die geforderten olympischen Normen mit Bravour erfüllen.

Neben den personellen Veränderungen wurden zum Jahresende die längst überfälligen Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt. Die neugestaltete Trainingsstätte erfüllt nun alle funktionalen Anforderungen.

Anzeige



Prävention sexualisierte Gewalt

Mit Feuer und Flamme war die Hamburger Sportjugend 2014 dabei die Thematik Prävention sexualisierte Gewalt in die Vereine und Verbände zu tragen. Das 2012 neu gefasste Bundeskinderschutzgesetz fordert, dass der öffentliche Träger der Jugendhilfe (staatliche Institutionen) Vereinbarungen mit den freien Trägern der Jugendhilfe (Vereine und Verbände) schließt, die den Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen gemäß § 72a SGB VIII regelt, besser bekannt als „Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis“. In diesem Sinne müssen Vereine und Verbände für ihre Jugendabteilungen sicherstellen, dass keine für sie tätigen Personen, die Kinder und Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen rechtskräftig wegen einer Straftat verurteilt wurden, die Sexualdelikte, die körperliche Unversehrtheit oder persönliche Freiheit betreffen. Für Hauptamtliche im Jugendbereich gilt das grundsätzlich und für ehren- und nebenamtlich Tätige bei sogenannten „qualifizierten Kontakten“, die sich aufgrund von Art, Intensität und Dauer des Kontaktes mit Kindern und Jugendlichen ableiten lassen.

Die Jugendabteilungen der Vereine und Verbände wurden zu einer Infoveranstaltung am 27.06.14 in das Haus des Sports eingeladen, um die vorbereitete Vereinbarung vorzustellen und zu diskutieren. 14 Teilnehmer/innen nutzten diese Chance (11 Sportvereine und 1 Verband).

Am 12.08.14 wurde die Vereinbarung zum Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen zwischen der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) als Träger der öffentlichen Jugendhilfe und der Hamburger Sportjugend (HSJ) im HSB als Träger der freien Jugendhilfe unterzeichnet. Sie hat nun Gültigkeit für alle Jugendabteilungen der Hamburger Vereine und Verbände, die kommunale Mittel erhalten (siehe Fördermittel HSJ). Die Vereine wurden im Oktober 2014 darüber per Mail umfassend informiert. Im Sinne des Kinderschutzes ist ein Feuer entfacht. Der Startschuss wurde abgegeben. Erste Vereine/Verbände starteten im Winter die Maßnahmen zur Umsetzung des Kinderschutzes. Hamburg bewegt sich damit im bundesweiten Vergleich ganz weit vorn.

Kooperation Schule und Verein

Ganztagsschulen prägen die Schullandschaft in Hamburg. Die Hamburger Vereine stellten ihre sportliche Kompetenz auch 2014 wieder für zahlreiche Schulkooperationen im Rahmen des Ganztags bereit:

Schuljahr 2014/15

(Antragszahlen)

ANGEBOTSMODELL

555 Angebote bei 210 Kooperationen

VEREINSMODELL

199 Angebote bei 210 Kooperationen

Schuljahr 2013/14

(Verwendungsnachweiszahlen)

ANGEBOTSMODELL

560 Angebote bei 210 Kooperationen

VEREINSMODELL

270 Angebote bei 42 Kooperationen

1103 Neumitglieder

Die Anzahl der Kooperationsangebote zwischen Schulen und Vereinen befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Der Vereinssport leistet einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Ganztags. Maßgeblich beteiligt sind daran auch die Vereine, die an Schulen mit ganztägiger Bildung und Betreuung als Träger auftreten oder an Ganztagschulen als Dienstleister das ergänzende Sport- und Betreuungsangebot organisieren. Mit einem monatlichen „Sport im Ganztags“ (SpIG)-Austausch unterstützt die Hamburger Sportjugend diese Akteure in ihrem anspruchsvollen Handlungsfeld. Der Erfahrungsaustausch untereinander und die Hinzuziehung von Behördenvertreter/innen zu Fachfragen bilden dazu den wesentlichen Rahmen.



HSH Nordbank Run

Keine Medaillen in Sicht, aber immer mit Feuer und Flamme dabei ist das Startteam beim HSH Nordbank Run. Inklusiv, altersgemischt, quer aus Hamburg ange-reist stellten die Kids in die Clubs-Vereine 2014 wieder ein bunt gemischtes Startteam. Mehr als 500 Kinder

und Jugendliche mit erwachsenen Begleitungen aus 15 Vereinen führten den Lauf an. Der größte Spendenlauf Norddeutschlands kommt einkommensschwachen Kindern zugute. 2014 wurde mit insgesamt 23.244 Teilnehmer/innen aus 812 Teams eine Spendensumme von 150.000 € erlaufen. Da laufen wir doch gern voran!

Straßenfußball für Toleranz (SfT) zum 13ten

Über 2.000 Jungs und Mädchen haben an der 13. Straßenfußball für Toleranz Serie teilgenommen.

Über ein Drittel der Teilnehmer/innen in den insgesamt 250 Teams waren Mädchen.

Aufgrund unserer besonderen Regeln wie z.B. Extrapunkte für Fairness, Toleranz und dass die geschossenen Tore erst zählen, wenn auch das Mädchen eines Teams ein Tor erzielt hat, konnten wir wieder eine ganz besondere Atmosphäre in den Mannschaften ausmachen. Die Jungs waren Feuer und Flamme vom Einsatz der Mädchen und haben mit Begeisterung in den gemischt geschlechtlichen Teams gespielt.



FOTOS: WOLFGANG BENTE

Als Preis gab es für jede/n Teilnehmer/in ein SfT-Shirt. Das Motto „Dabeisein ist Alles“ stand immer im Vordergrund. Alle Siegerteams haben sich für das Endturnier um die Hamburger Straßenfußball für Toleranz Meisterschaft qualifiziert.

Ein besonderer Dank geht hier an unsere Kooperationspartner aus den Stadtteilen, wo wir die 39 Vorrundensturniere ausgetragen haben.

Im September fand unser großes Finale auf dem Fischmarktgelände statt. Eine tolle Kulisse mit Blick

Richtung HafenCity ließ schon einmal erahnen was da womöglich bis 2024 entstehen könnte.

Schirmherr Fabian Boll eröffnete die Spiele unter großem Applaus der Kinder und Jugendlichen. Bei – für „Hamburger Verhältnisse“ – bestem Wetter haben „die Babos“ der Stadtteilschule Fraenkelstraße ihren Titel in einem überaus fairen Endspiel verteidigt. Alle Sonder- und Fairnesspunkte konnten vergeben werden.

Mit unserem Kooperationspartner Nestwerk e.V. freuen wir uns auf eine genauso großartige Serie im Jahr 2015!

FERIENANLAGE SCHÖNHAGEN 2014

Trainingsstätte für Athletinnen und Athleten

Mit 31.199 Übernachtungen konnten wir den Übernachtungsrekord aus 2013 fast halten und blicken auf das dritterfolgreichste Belegungsjahr der Geschichte der Ferienanlage zurück.

Diese gute Auslastung verdanken wir vor allem unseren gästeorientierten und kompetenten Mitarbeiter/innen sowie den angemessenen Preisen und der erfolgreichen Publicity: Wir stellten die Ferienanlage sehr erfolgreich auf dem Jugendhilfetag 2014 in Berlin vor und komplettierten unsere Öffentlichkeitsarbeit mit Anzeigen in einschlägigen pädagogischen Fachzeitschriften sowie dem neuen Internetauftritt im Rahmen der überarbeiteten Sportjugendhomepage.



Darüber hinaus führten wir weitere Attraktivitätssteigerungen durch:

- Start der Küchenoffensive: Gesundes Essen und zufriedene Gäste.
- Internetzugang für alle Gäste durch LTE-Technik.
- Anschaffung einer MPLC Kinolizenz: Möglichkeit der Ausleihe attraktiver Kinofilme.

Planungen für 2015:

- Bau einer hauseigenen Beachvolleyballanlage dank finanzieller Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime.
- Ausweitung und Verbesserung unseres Spiel- und Sportmaterialpools.
- Überplanung des Gebäudekomplex Austernfischer inkl. Dienstwohnung/en.
- Getreu dem Motto Feuer & Flamme: Installation einer brandneuen, modernen Brandschutzanlage.

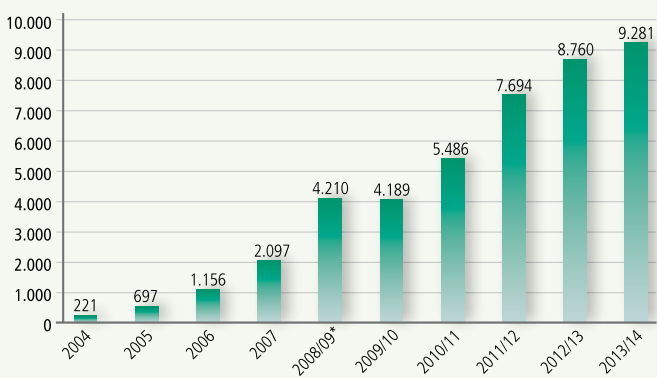


FINANZEN/VERWALTUNG 2014

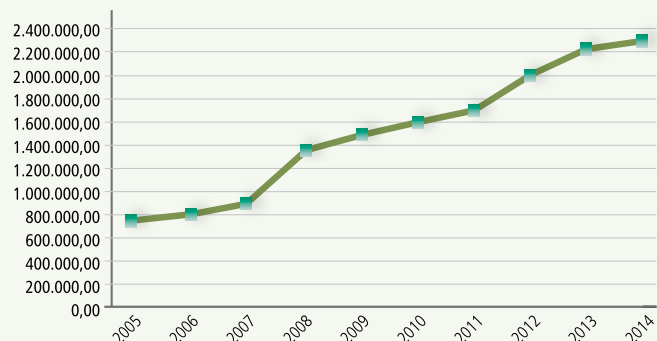
2014 war das Jahr voller feuriger Ereignisse...

- ... die HSB-Kommission zur „Finanz und Organisationsstrukturen der Hamburger Sportjugend“ legte im März 2014 ihren Abschlussbericht vor. Inzwischen konnten alle Empfehlungen in Abstimmung mit dem HSB umgesetzt werden.
- ... im Jahr 2014 blieb das Vorstandsamt des Finanzreferenten vakant, Sebastian Stegemann hat die Aufgaben kommissarisch wahrgenommen.
- ... die Behörde für Inneres und Sport forderte aus dem Zuwendungsjahr 2011 Mittel der institutionellen Sportförderung in Höhe von € 100.192,75 zurück und belastete somit den Haushalt der Sportjugend unplanmäßig.

DIE ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ÜBER „KIDS IN DIE CLUBS – MITGLIEDSCHAFTEN“ GEFÖRDERTEN TEILNEHMER/INNEN



DIE ENTWICKLUNG DER ZUSCHÜSSE FÜR DIE KINDER- UND JUGENDABTEILUNGEN IN DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN 2005 BIS 2014



2014 ist die Flamme trotz des Sturmes nicht erloschen...

- ... trotz aller Herausforderungen kann die Sportjugend zum Jahreschluss 2014 eine ausgeglichene Jahresrechnung 2014 (€ 4.374.668,76) vorlegen.
- ... die Rückforderungssumme € 100.192,75 konnte durch die Auflösung einer dafür gebildeten Rücklage i. H. v. € 28.406,81 und einer besonders sparsamen Haushaltsführung aus dem allgemeinen Sportjugend-Haushalt in Höhe von € 71.785,94 finanziert werden.
- ... die Zuschüsse für die Kinder- und Jugendabteilungen in den Vereinen und Verbänden konnten erneut erhöht werden und betrugen 2014 etwas über 50% der Gesamtausgaben der Sportjugend. Davon gingen 66,4% in die Förderpositionen der Kinder und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien.
- ... die sehr positive Belegungsentwicklung in Schönhagen ermöglichte eine weitere Zuführung zu den Rücklagen, so dass der abgängige Gebäudekomplex „Austernfischer“ 2015/16 erneuert werden kann.

„Schneller / Höher / Stärker“

Unser Hauptaugenmerk bei den Förderpositionen liegt in der Förderung von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien, bei denen also, die ohne Unterstützung nicht am Vereinssportleben und den Aktivitäten in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit teilnehmen könnten. So konnte beispielsweise die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die über die Aktion „Kids in die Clubs – Mitgliedschaften“ unterstützt werden um 6% auf 9.281 Kinder und Jugendliche (Zuwendungszeitraum Aug. 2013 bis Juli 2014) gesteigert werden.

„Dabei sein ist Alles“

Der ausgeglichene Haushalt 2014 konnte u.a. auch Dank unserer verlässlichen Partner:

- Behörde für Inneres und Sport / Hamburger Sportbund e.V. € 1.057.000,00
- Bildungs- und Teilhabepaket / Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration € 827.080,50
- Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration € 636.575,92
- Behörde für Schule und Berufsbildung € 285.000,00
- Verein Kinder helfen Kindern e.V. des Hamburger Abendblattes, Spenden € 128.678,00
- Hamburger Weg / Hareico, Spende € 25.734,55 erreicht werden.

HAUSHALT 2014 / ETAT 2015



FOTOLIA © WOLFF

BEREICH FÖRDERUNGEN: EINNAHMEN

Etatposition	Etat 2014	Abschluss 2014	Etat 2015
Landesmittel - BASFI-BSB	1.520.500,00	765.935,66	686.000,00
Landesmittel - HSB/BIS	633.100,00	546.004,26	556.600,00
Bundesmittel-BuT/BASFI	0,00	827.080,50	850.000,00
Beiträge ant.	1.000,00	364,10	30.000,00
Sonstige	150.000,00	154.412,55	171.000,00
Summe	2.304.600,00	2.293.797,07	2.293.600,00

BEREICH FÖRDERUNGEN: AUSGABEN

Jugend-Fachverbandsetat	155.600,00	148.860,01	155.600,00
Schulkooperationen	498.000,00	498.000,00	498.000,00
Kids in die Clubs - Mitgliedschaften	1.125.000,00	937.080,50	949.000,00
Kids in die Clubs - Sportreisen	0,00	161.678,00	175.000,00
Kids in die Clubs - Sportausrüstung	0,00	25.734,55	40.000,00
selbstorg.Veranstaltungen	35.000,00	39.718,25	35.000,00
Mitarbeiter/innenschulung	11.000,00	11.755,66	11.000,00
Fahrten - Allg. Förderung	70.000,00	61.816,00	70.000,00
Fahrten - Einkommensschwache	400.000,00	397.584,10	350.000,00
Intern. Teilnehmer/innen	10.000,00	11.570,00	10.000,00
Summe	2.304.600,00	2.293.797,07	2.293.600,00

BEREICH ZENTRALE AUFGABEN: EINNAHMEN

Etatposition	Etat 2014	Abschluss 2014	Etat 2015
Landesmittel	72.900,00	62.537,89	80.000,00
Landesmittel - HSB/BIS	281.200,00	394.156,06	369.400,00
Bundesmittel	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus Teiln.beiträgen	20.800,00	10.476,36	0,00
Erlöse aus Verkauf	0,00	86,81	0,00
Sonstige Erlöse	12.000,00	6.920,00	3.500,00
Beiträge ant.	75.600,00	60.168,52	29.970,00
Entnahme Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Summe	462.500,00	534.345,64	482.870,00
Beiträge ant. für Konsolidierungsbeitrag	0,00	22.402,18	0,00
Sonstige Erlöse ant. für Konsolidierungsbeitrag	0,00	17.258,21	0,00
		39.660,39	

BEREICH ZENTRALE AUFGABEN: AUSGABEN

Personal	315.000,00	308.905,49	310.000,00
Verwaltung	85.000,00	90.971,08	79.100,00
Beiträge	2.500,00	1.375,00	1.770,00
Öffentlichkeitsarbeit	38.000,00	45.738,30	35.000,00
Einkauf	0,00	82,66	0,00
Vorstandsarbeit	11.000,00	79.756,71	11.000,00
Jugend & Sport	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Voll in Bewegung	4.000,00	0,00	0,00
AK / Beiräte	2.000,00	2.516,40	1.000,00
sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Zuführung Rücklagen /Konsolidierungsbetrag	0,00	0,00	40.000,00
Summe	462.500,00	534.345,64	482.870,00
Konsolidierungsbetrag HSB-Defizit 2014 *1		39.660,39	

*1 Die Sportjugend hat sich mit € 39.660,39 (Beiträge € 22.402,18 + Sonst. Einnahmen € 17.258,21) an der Haushaltskonsolidierung des HSB beteiligt.

HAUSHALT 2014 / ETAT 2015

BEREICH SCHÖNHAGEN: EINNAHMEN

Etatposition	Etat 2014	Abschluss 2014	Etat 2015
Landesmittel	5.000,00	5.208,00	2.500,00
Bundesmittel	0,00	2.750,00	1.000,00
Darlehen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
Erlöse steuerfrei	15.000,00	14.344,26	16.000,00
Erlöse aus Belegung	665.000,00	790.232,52	757.540,00
Erlöse aus Verkauf	15.000,00	15.033,84	16.800,00
Beiträge ant.	0,00	0,00	0,00
Entnahme Rücklage	55.000,00	0,00	0,00
Summe	755.000,00	827.568,62	793.840,00

BEREICH SCHÖNHAGEN: AUSGABEN

Personal	240.000,00	275.271,79	274.400,00
Verwaltung	22.000,00	22.213,07	22.400,00
Betriebsmittel	60.000,00	49.260,16	68.880,00
Belegung	25.000,00	27.181,60	28.000,00
Küche/Verpflegung	136.000,00	160.773,78	152.320,00
Einkauf	12.000,00	9.217,33	7.840,00
Instandhaltung	110.000,00	65.041,33	112.000,00
Finanzierung	110.000,00	102.492,11	72.000,00
Investitionen	40.000,00	8.416,20	56.000,00
Zuführung Rücklagen	0,00	107.701,25	0,00
Summe	755.000,00	827.568,62	793.840,00

BEREICH PROJEKTE: EINNAHMEN

Etatposition	Etat 2014	Abschluss 2014	Etat 2015
Landesmittel	9.500,00	3.830,00	7.000,00
Landesmittel - HSB/BIS	76.500,00	74.963,58	63.200,00
Bundesmittel	63.600,00	41.364,00	65.000,00
Beiträge ant.	2.400,00	2.675,95	15.300,00
Sonstige Erlöse	0,00	160,00	7.500,00
Summe	152.000,00	122.993,53	158.000,00

BEREICH PROJEKTE: AUSGABEN

Personal	109.000,00	109.598,45	112.500,00
H.A.F.E.N / Zi:EL	30.000,00	8.602,18	34.500,00
Präv. Sex. Gewalt	2.000,00	1.101,10	5.000,00
Straßenfußball für Toleranz	5.000,00	0,00	1.000,00
Ganztagesbetreuung	3.000,00	1.101,36	2.000,00
KiC-Veranstaltungen	3.000,00	2.590,44	3.000,00
Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Summe	152.000,00	122.993,53	158.000,00

BEREICH LEHRE/PERSONALENTWICKLUNG: EINNAHMEN

Etatposition	Etat 2014	Abschluss 2014	Etat 2015
Landesmittel	100.000,00	84.064,37	77.370,00
Landesmittel - HSB/BIS	66.200,00	41.876,10	67.800,00
Beiträge ant.	1.000,00	0,00	9.730,00
Sonstige Erlöse	500,00	0,00	0,00
TN-Gebühren	9.200,00	18.501,14	23.000,00
Sonstige Erlöse Juniorteam	0,00	0,00	0,00
Summe Lehre	176.900,00	144.441,61	177.900,00
Freiwilligendienste			
- Bundesmittel	180.700,00	189.890,67	205.000,00
- Sonstige Erlöse	0,00	200,00	0,00
- Erlöse aus Verkauf	0,00	0,00	0,00
- Beiträge ant.	2.000,00	0,00	0,00
Summe FWD	182.700,00	190.090,67	205.000,00
Vereins-/Verbandsbeiträge	0,00	261.431,62	265.000,00
Summe Lehre/Personalentwicklung	359.600,00	595.963,90	647.900,00

BEREICH LEHRE/PERSONALENTWICKLUNG: AUSGABEN

Personal	95.400,00	66.041,35	97.500,00
Lehrausschuss	1.000,00	275,88	500,00
Bewegungskits	1.000,00	111,27	4.100,00
Sonstige Aufwendungen	0,00	808,36	0,00
JuLeiCas	33.000,00	39.631,09	30.000,00
Fortbildungskurse	7.000,00	3.145,94	7.000,00
Sportassistenten	12.000,00	11.142,29	11.300,00
Übungsleiter/innen	15.000,00	11.198,03	15.000,00
Sonstige Kurse	3.000,00	3.023,16	2.500,00
Aus-/Fortbildungen Vereine/Verbände	3.000,00	1.645,00	4.000,00
Tagungen	5.000,00	7.002,22	5.000,00
Juniorteam	1.500,00	417,02	1.000,00
Summe Lehre	176.900,00	144.441,61	177.900,00
Freiwilligendienste			
- Personal FSJ	81.500,00	94.205,86	115.000,00
- Seminare FSJ	58.500,00	56.178,73	57.000,00
- Personal BFD	17.700,00	16.372,43	18.000,00
- Seminare BFD	23.000,00	18.885,68	11.300,00
- FWD - Sonstige Kosten	2.000,00	4.789,60	3.700,00
- FWD Einkauf	0,00	0,00	0,00
Summe FWD	182.700,00	190.432,30	205.000,00
Taschengeldzahlung FWD	0,00	261.089,99	265.000,00
Summe Lehre/Personalentwicklung	359.600,00	595.963,90	647.900,00

ÜBERSICHT FINANZIERUNGSQUELLEN

Etatposition	Etat 2014	Abschluss 2014	Etat 2015
Bundesmittel	244.300,00	1.061.085,17	1.121.000,00
Landesmittel - HSB/BIS	1.057.000,00	1.057.000,00	1.057.000,00
Landesmittel	1.707.900,00	921.575,92	852.870,00
Schönhausen	750.000,00	819.610,62	790.340,00
Vereins-/Verbandsbeiträge	0,00	261.431,62	265.000,00
Beiträge	82.000,00	85.610,75	85.000,00
Sonstige	192.500,00	208.015,07	205.000,00
Summe	4.033.700,00	4.374.668,76	4.376.210,00

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2014

1. FORDERUNGEN

Behörde für Schule und Berufsbildung	236.200,00		
Bildung und Teilhabe, Restsumme KiC 2013/14	127.480,50		
DOSB - Projekt Zi:EL/HAFEN	7.006,00		
Sonstige Forderungen (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	16.828,01		
	387.514,51		

2. VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Stand 01.01.14	Tilgung 2014	Aufnahme 2014	Stand 31.12.2014
HypoVereinsbank Luxemburg 99	13.084,90	13.084,90	0,00	0,00
HypoVereinsbank Luxemburg 05	76.750,00	50.000,00	0,00	26.750,00
HypoVereinsbank KfW-Förderung	140.175,00	8.900,00	0,00	131.275,00
Hamburger Sportbund 99	49.000,00	7.500,00	0,00	41.500,00
Hamburger Sportbund 05	96.000,00	8.000,00	0,00	88.000,00
Hamburger Sportbund 09	40.857,60	6.809,60	0,00	34.048,00
Hamburger Sportbund 10	14.615,00	2.923,00	0,00	11.692,00
Hamburger Sportbund 11	1.247,50	623,75	0,00	623,75
	431.730,00	97.841,25	0,00	333.888,75

3. VERBINDLICHKEITEN/RÜCKSTELLUNGEN

div. Vereine, 1. Rate Schulk Kooperationen 2014/15 Angebotsmodelle	219.000,00		
div. Vereine, 2. Rate Kids in die Clubs - Mitgliedschaften 2014/15	127.480,50		
5.2-19 Förderung Einkommensschwache Fahrten	42.065,00		
Sicherheitseinbehalte Bau Schönhagen	25.334,57		
div. Vereine, 1. Rate Schulk Kooperationen 2014/15 Vereinsmodelle	17.900,00		
Rückzahlung EuFiS/Zi:EL an dsj	14.385,08		
DOSB-Rückforderung BFD 2011	8.878,15		
Firma ProjektStore (Trennwand Geschäftsstelle)	7.731,08		
Zi:EL/HAFEN	5.529,00		
Rückzahlung BASFI-Zuwendung 2.3.1.3	5.274,08		
Zuweisung Jugend & Sport 2014	5.000,00		
Zuweisung Jugend & Sport 2013	5.000,00		
Amt Schlei, Rest Kurtaxe 2014	4.414,50		
Sonstige Verbindlichkeiten (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	32.845,22		
	520.837,18		

4. RECHNUNGSABGRENZUNG

Aktive Rechnungsabgrenzung (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	1.591,24		
Passive Rechnungsabgrenzung (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	14.075,00		

5. RÜCKLAGEN

Rücklage Investitionen Ferienanlage Schönhagen	415.093,50		
Rücklage Entwicklung im Bereich Freiwilligendienste	4.472,90		
	419.566,40		

6. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Die Mitgliedsbeiträge und Sonstigen Einnahmen in Höhe von € 39.660,39, die im allgemeinen Sportjugend-Haushalt 2014 nicht verbraucht wurden, wurden als Konsolidierungsbeitrag zur Deckung des Defizites im Haushalt 2014 des Hamburger Sportbundes e.V. an den HSB übertragen.

Da es sich bei den bis 2013 dargestellten sogenannten „internen Sportjugend-Darlehen“ nicht um Darlehen im juristischen Sinne handelte, wurden diese gemäß des Kommissionsberichtes „Finanz- und Organisationsstrukturen der Hamburger Sportjugend“ storniert.

gez. Vorstand der Hamburger Sportjugend

Protokoll des Delegiertentages vom 14.05.2014

TOP 1 BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

- Die erste Vorsitzende der Hamburger Sportjugend, Ronja Kieslich, eröffnet den Delegiertentag 2014 und begrüßt die anwesenden Gäste und Delegierten.
- Die Delegierten stimmen (ohne Gegenstimme) der Tonbandaufzeichnung des Delegiertentages 2014 zu. Als Tagungspräsidium werden Kai Morgenroth (Deutsche Schwimmjugend e.V.), Stephanie Jahn (FKK-Sportgemeinschaft Hamburg e.V.), Christian Okun (Verbandsjugendausschuss im Hamburger Fußballverband e.V.) vorgeschlagen und en bloc einstimmig gewählt. Das Tagespräsidium übernimmt die Leitung des Delegiertentages.
- Zu diesem Zeitpunkt sind 72 stimmberechtigte Delegierte anwesend.
- Der Geschäftsführer der Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V., Daniel Knoblich, wird einstimmig zum Protokollführer des Delegiertentages 2014 gewählt.
- Die Tagesordnung wird bei TOP 5 „Wahlen“ um die Wahl des/der Lehrreferenten/in, aufgrund der schriftlichen Erklärung von Katharina Brosien, der aktuellen Lehrreferentin, ergänzt.
- Das Protokoll des Delegiertentages vom 30.05.2013 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.
- Staatsrat Karl Schwinke trägt die Grußworte der Behörde für Inneres und Sport vor. Ronja Kieslich erwidert diese.

TOP 2 BERICHT DES VORSTANDES

Der im Blick.punkt 2/14 abgedruckte Jahresbericht 2013 wird durch eine Präsentation ergänzt.

Es kommt zu Nachfragen aus der Versammlung:

- Boris Schmidt (TSG Bergedorf e.V.) spricht sich für eine detailliertere Darstellung des Jahresberichts 2013 aus. Auf Grundlage der aktuellen Vorkommnisse, Vorlage des Kommissionsberichts „Finanz- und Organisationsstrukturen der Hamburger Sportjugend“ und der dazugehörigen Pressemeldungen, hält er eine umfangreichere Information gegenüber der Delegiertenversammlung für notwendig. Darüber hinaus hat er Nachfragen zur Änderung der Jahresrechnung 2013.
- Das Tagungspräsidium verweist bzgl. der Nachfragen zur Jahresrechnung 2013 auf den Tagesordnungspunkt 3 „Genehmigung der Jahresrechnung 2013“.
- Martin Hildebrandt (SV Eidelstedt Hamburg e.V.) übt Kritik an der neuen Auszeichnung „Bewegungskita“. Die Sportvereine mit Kita befinden sich seiner Einschätzung nach im freien Wettbewerb. Eine Auszeichnung erachtet er als Marketinginstrument. Die niedrigschwellige Auszeichnung „Bewegungskita“ ist aufgrund ihrer geringen Auflagen jedoch von einer Vielzahl von Kitas erreichbar. Eine differenzierte

Wahrnehmung seitens der Elternschaft sei aufgrund der ähnlichen Bezeichnung nicht mehr möglich.

- Ulrich Lopatta (Walddorfer SV e.V.) beantragt die Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder unter TOP 4 „Entlastung des Vorstandes“.
- Ronja Kieslich entgegnet, dass sich der Kommissionsbericht „Finanz- und Organisationsstrukturen der Hamburger Sportjugend“ (Kommissionsbericht) auf die Jahre 2011 und 2012 bezieht. Eine Vielzahl der Kommissionsempfehlungen wurden für die Jahresrechnung 2013 bereits berücksichtigt.
- Ronja Kieslich erläutert, dass die Sportjugend mit der Auszeichnung „Bewegungskita“ auch nicht zufrieden sei. Die Sportjugend sei verantwortlich für die Konzeption der Auszeichnung „BewegungskiatPLUS“ an dieser müsse man sich auch messen lassen.

TOP 3 GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2012

Arne Klindt erläutert die Jahresrechnung 2013. Besonderes Augenmerk legt er auf die nachträglich geänderten Positionen:

- Haushaltsabschnitt „Ausgaben zentrale Aufgaben“ Position 'Zuführung Investitionsrücklage Schönhausen'; Spalte: Abschluss 2013.
- Haushaltsabschnitt „Einnahmen Teilhaushalt Schönhausen“ Position 'Förderung Schönhausen'; Spalte: Abschluss 2013.
- Haushaltsabschnitt „Einnahmen Teilhaushalt Schönhausen“ Position 'Summe'; Spalte: Abschluss 2013.
- Haushaltsabschnitt „Ausgaben Teilhaushalt Schönhausen“ Position 'Zuführung Instandhaltungsrücklage'; Spalte: Abschluss 2013.
- Haushaltsabschnitt „Ausgaben Teilhaushalt Schönhausen“ Position 'Summe'; Spalte: Abschluss 2013.
- Arne Klindt erläutert, dass es sich bei den benannten Änderungen um Kommissionsempfehlungen handelt. Die Kommission „Finanz- und Organisationsstrukturen der Hamburger Sportjugend“ ist der Auffassung, dass Rücklagen immer aus den Teilhaushalten gebildet werden sollten, in denen die Mittel nicht verbraucht wurden. Dies ermögliche eine höhere Transparenz und würde darüber hinaus sogenannte „Kettenbuchungen“ verhindern.
- Arne Klindt greift folgende weitere Positionen der Jahresrechnung 2013 auf und legt ihre Hintergründe dar:
 - Haushaltsabschnitt „Personalentwicklung/Lehre“ Position 'Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge von FSJ-Einsatzstellen'; Spalte: Abschluss 2013.
 - Arne Klindt verdeutlicht, dass die Position 'Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge von FSJ-Einsatzstellen' keine Position der Sportjugend-Jahresrechnung sei. Die Sportjugend handle hier im „Namen und auf Rechnung“ der jeweiligen Vereine. Deshalb sei in der Sportjugend-Jahresrechnung diese Darstellungsform verwandt worden.



- Haushaltsabschnitt „Ausgaben Teilhaushalt Schönhausen“ Position 'Betriebsmittel'; Spalte: Abschluss 2013.
- Arne Klindt verweist bzgl. der erhöhten Position „Betriebsmittel“ auf die gestiegenen Energiepreise. Darüber hinaus musste hier für die Jahre 2011 und 2012 eine Nachzahlung geleistet werden.
- „4. Sonstige Verbindlichkeiten“; 'Zuweisung Jugend und Sport' e.V. sowie 'Zuweisung Voll in Bewegung e.V.'.
- Bei den Positionen „Zuweisung Jugend und Sport e.V.“ sowie „Zuweisung Voll in Bewegung e.V.“ merkt Arne Klindt an, dass es sich hierbei auch um Kommissionsempfehlungen handelt. Da bei dem Verein Voll in Bewegung e.V. jedoch eine Zahlungsverpflichtung in Form einer Vereinbarung vorliegen würde und die Sportjugend die Unterstützung des Vereins Jugend und Sport e.V. als sinnvoll erachtet, habe man hier keine Zahlungen veranlasst, sondern Verbindlichkeiten gebildet. Der Vorstand befindet sich derzeit in der Klärung beider Sachverhalte.
- „5. Aktive Rechnungsabgrenzung“; '2. Rate KiC-Vereine 2013/14'. In Bezug auf die Position „5. Aktive Rechnungsabgrenzung“; '2. Rate KiC-Vereine 2013/14' sind die Vereine bereits mit einer E-Mail informiert worden. Es handelt sich hierbei um eine erhöhte Auszahlung für das Projekt Kids in die Clubs. Diese wurde mittlerweile durch das Aussetzen einer Ratenzahlung kompensiert.

Es kommt zu Nachfragen aus der Versammlung:

- Boris Schmidt (TSG Bergedorf e.V.) erkundigt sich nach den Änderungen der Jahresrechnung. Er stellt heraus, dass er die Darstellung des Sportjugend-Haushalts für insgesamt nicht transparent erachtet. Er möchte vor allem erläutert bekommen, woher die Mittel für die „Zuführung Investitionsrücklage Schönhausen“ stammen.
- Arne Klindt erläutert die Mittelherkunft für die „Zuführung Investitionsrücklage Schönhausen“. Es handle sich zum einen um Einnahmen aus dem Betrieb der Ferienanlage Schönhausen i. H. v. 14.341,36 €. Darüber hinaus handle es sich um HSB (HSJ)-Mitgliedsbeiträge für Kinder und Jugendliche der HSB-Mitgliedsvereine i. H. v. 50.341,58 €.
- In diesem Zusammenhang erkundigt sich Boris Schmidt (TSG Bergedorf e.V.) nach einer Erhöhung der Fördermittel für „Kids in die Clubs“-Mitgliedschaften. Zehn Euro pro Teilnehmer/in und Monat

seien bei dem aktuellen Verwaltungs- und Vermittlungsaufwand zu wenig. Wenn die Sportjugend am Jahresende rund 50.000,00 € übrig habe, die aus HSB (HSJ)-Mitgliedsbeiträgen entstanden seien, sollte man darüber nachdenken diese für „Kids in die Clubs“-Mitgliedschaften einzusetzen. Seiner Berechnung nach könnte das 50 Cent pro Teilnehmer/in und Monat mehr für die teilnehmenden Vereine bedeuten.

- Arne Klindt verdeutlicht, dass es in diesem Jahr gelungen sei, deutliche Steigerungen in den Zuwendungen der Zuschusspositionen (u.a. soziale Jugendberufshilfe) bei den jeweils zuständigen Behörden zu akquirieren. Hiervon ist zukünftig aber nicht auszugehen, auch wenn die Sportjugend mit derselben Intensität die Gespräche mit den Behörden führe. Die Mittel aus HSB (HSJ)-Mitgliedsbeiträgen stellen somit eine Art „Notreserve“ dar. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sei es unverantwortlich diese Mittel für „Kids in die Clubs“-Mitgliedschaften festzuschreiben. Nichts desto weniger ist der immense Verwaltungsaufwand für die Vereine bekannt. Der Vorstand wird sich auch weiterhin für eine Erhöhung der Bildungs- und Teilhabepaket-Mittel (BuT) einsetzen, um somit mittelfristig der Forderung der TSG Bergedorf nachkommen zu können.
- Das Tagungspräsidium erteilt dem Revisor Siegfried Waschkau (SV Eidelstedt Hamburg e.V.) zur Verlesung des Prüfberichtes 2013 das Wort. Siegfried Waschkau beantragt im Namen der Revisoren die Entlastung des Vorstandes.
- Das Tagungspräsidium bittet vor der Entlastung des Vorstandes den Delegiertentag um die Genehmigung der Jahresrechnung 2013.

Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig [67 Stimmen] vom Delegiertentag genehmigt.

TOP 4 ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Ulrich Lopatta (Walddörfer SV e.V.) wiederholt seinen Antrag zur Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder. Ronja Kieslich nimmt zu folgenden Punkten Stellung:

- Wie finanziert sich die Ferienanlage Schönhagen? Im Gegensatz zu manchen anderen Schullandheimen oder Sportschulen finanziert sich der laufende Betrieb der Ferienanlage aus den laufenden Einnahmen und trägt sich damit selbst. Wesentlich zur Attraktivität und zur verbesserten Wirtschaftlichkeit der Ferienanlage beigetragen haben die umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen in die Ferienanlage. Zu deren Finanzierung tragen neben den laufenden Einnahmen, zweckgebundenen Zuschüssen, Bank- und HSB-Darlehen auch Mittel aus dem allgemeinen Haushalt der Sportjugend bei, die zweckgebunden für Instandhaltungsmaßnahmen verwendet werden.
- Warum wurden interne Verrechnungen vorgenommen? Das Rechnungswesen von HSB und Sportjugend ist bislang kameralistisch und sieht keine

Abschreibungen vor. Mit den internen Verrechnungen sollten die wirtschaftliche Verantwortung des Teilhaushaltes Schönhagen gestärkt und die Folgekosten von Investitionen besser erkennbar werden. Die internen Verrechnungen wurden stets offen im Haushalt und im Jahresabschluss der Sportjugend ausgewiesen und im Anhang erläutert. Statt dieser internen Verrechnungen werden von der Sportjugend für die Zukunft die Umstellung auf ein Rechnungswesen in Anlehnung an das HGB und damit die Einführung von Abschreibungen vorgeschlagen.

- Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für den Gesamthaushalt der Sportjugend? Das wirtschaftliche Ergebnis des Gesamthaushaltes der Sportjugend (inkl. des Teilhaushaltes Schönhagen) ändert sich nicht – unabhängig davon, ob interne Verrechnungen vorgenommen werden oder nicht.
- Warum werden Rücklagen für Investitionen gebildet? Sofern die jährlichen Instandhaltungsmaßnahmen der Ferienanlage aus laufenden Einnahmen der Ferienanlage und/oder Fördermitteln aus dem Gesamthaushalt finanziert sind, werden aus den laufenden Einnahmen der Ferienanlage zusätzlich Rücklagen für Investitionen gebildet. Mit ihnen werden Eigenmittel für große Baumaßnahmen angespart, die dann nach mehrjährigem Vorlauf und bei gesicherter Finanzierung regelmäßig durchgeführt werden.
- War der HSB informiert? Die Buchhaltung und die Wirtschaftsprüfung für die Sportjugend erfolgen ausschließlich durch den HSB. Auch hier hat es keinerlei Beanstandungen gegeben. Allen Empfehlungen des HSB-Wirtschaftsprüfers wurde stets gefolgt.
- Der Finanzierungsmix der Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen in der Ferienanlage Schönhagen ist dem HSB-Präsidium – über die HSB-Buchhaltung hinaus – u. a. aus einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand der Sportjugend am 04.03.2010 bekannt, in der die Ferienanlage Schönhagen als Schwerpunktthema ausführlich vorgestellt wurde. Im Rahmen dieser Präsentation wurde auch das Tortendiagramm zum Finanzierungsmix vorgestellt und besprochen, das – mit aktualisierten Zahlen – auf dem Delegiertentag 2013 gezeigt wurde. Im Protokoll Nr. 3/2010 des HSB-Präsidiums heißt es zur Finanzierung: „Die Ferienanlage Schönhagen muss sich eigenständig am Markt behaupten. Seit 1998 erfolgt kein Defizitausgleich aus dem Haushalt der Sportjugend mehr. Sämtliche zur Verfügung gestellten Mittel werden seither als Darlehen gewährt.“
- Dass es sich bei diesen „Darlehen“ um interne Verrechnungen handelte, wurde bereits zuvor regelmäßig erläutert. So wurden im Vorfeld des Neubaus des Speisesaals der Ferienanlage im Jahr 2005 die von der Sportjugend gewährten „Sj-Darlehen“ in einer Präsidiumsvorlage für die Sitzung am 20.01.2004 als eigenkapitalähnliche Mittel benannt. Im Vorfeld der energetischen Sanierung 2009 wurde ihr Charakter in der entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnung vom 15.09.2008, die für die An-

träge auf Darlehen des HSB und der KfW erstellt wurde, wie folgt erläutert: „Nicht enthalten sind bisherige interne Verrechnungen („interne Darlehen“) zwischen Kostenstellen der Sportjugend und des HSB, die im Haushalt laufend ausgewiesen werden, jedoch keine Verpflichtung des Kreditnehmers gegenüber Dritten darstellen.“ Der HSB war damit auch in diesem Punkt – über die HSB-Buchhaltung hinaus – informiert.

- Worum handelt es sich bei der Mietvorauszahlung? Im Zuge des Umbaus des Haus des Sports hat der HSB allen Mietern eine Mietvorauszahlung angeboten. Da sich die Miete und die Nebenkosten für die Geschäftsstelle der Sportjugend nach dem Umbau und dem damit verbundenen Umzug vom 5. in den 3. Stock stark erhöhten, hat die Sportjugend dieses Angebot zur Beteiligung an der Finanzierung des Umbaus angenommen und damit wirtschaftlich vernünftig gehandelt.
- Wie arbeitet die Sportjugend mit den Vereinen „Jugend und Sport e. V.“ und „Voll in Bewegung e. V.“ zusammen? Beide Vereine sind auf Initiative der Sportjugend mit dem Ziel gegründet worden, Projekte von überragender jugend- und sportpolitischer Bedeutung unter weitgehender Schonung der Ressourcen der Sportjugend zu realisieren. Sowohl die Arbeit der Fanprojekte als auch die Jugendbildungsstätte YES! sind fachlich sehr anerkannt, kommen der Jugendarbeit und dem Sport für junge Menschen in der Stadt zugute und liegen im Interesse der Sportjugend. Die geringfügige, im Haushalt und Jahresabschluss der Sportjugend ausgewiesene finanzielle Förderung beider Vereine aus Eigenmitteln (HSB /HSJ-Mitgliedsbeiträge) der Sportjugend erleichtert die Beantragung von Zuwendungen durch die Vereine. Trotzdem hat Voll in Bewegung e. V. angeboten, die bestehende Leistungsvereinbarung zwischen der Sportjugend und dem Verein einvernehmlich aufzulösen; mit Jugend und Sport e. V. sind Gespräche über etwaige Veränderungen der Förderung geplant.
- Wie hat die Sportjugend Verbesserungsvorschläge aufgenommen? Nachdem der HSB-Wirtschaftsprüfer im Frühjahr 2013 empfohlen hatte, die Förderung der Instandhaltungsmaßnahmen aus dem Gesamthaushalt der Sportjugend zukünftig als Zuschuss auszuweisen, die entsprechenden „internen Darlehen“ zur Instandhaltung zu stornieren und die „internen Darlehen“ für Investitionen zukünftig als „interne Verrechnungen“ auszuweisen, wurden alle diese Empfehlungen in enger Abstimmung mit dem HSB-Wirtschaftsprüfer auf dem Sportjugend-Delegiertentag 2013 und der HSB-Mitgliederversammlung 2013 im vollen Umfang umgesetzt.
- Zur Vermeidung von Missverständnissen bei der Erstellung von Verwendungsnachweisen erstellt die Sportjugend seit 2013 eine Gesamtübersicht aller Verwendungen von Zuwendungen. Nachdem nunmehr der Zuwendungsbescheid zur Sportförderung auch der Sportjugend bekannt ist, wird dort auch

die Verwendung des HSB-Zuschusses gemäß den entsprechenden Bestimmungen des Zuwendungsbescheides und der Ziel- und Leistungsvereinbarung ausgewiesen.

- Ferner haben die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen ihre Mitgliedschaften bei den Vereinen „Jugend und Sport e. V.“ und „Voll in Bewegung e. V.“ per 31.12.2013 gekündigt.
- Wie kam es zu den regelmäßigen Veröffentlichungen im Hamburger Abendblatt? Nach Aushändigung von vertraulichen Vereinsunterlagen an den HSB wurde das Bank- und Datengeheimnis verletzt. Ferner wurden – insbesondere vor anstehenden Sitzungen und Versammlungen – wiederholt Presseartikel im Hamburger Abendblatt lanciert und interne Informationen weitergegeben.
- Das Tagungspräsidium bittet den Delegiertentag um Entlastung der ersten Vorsitzenden Ronja Kieslich. Die erste Vorsitzende Ronja Kieslich wird vom Delegiertentag einstimmig [59 Stimmen] entlastet.
- Das Tagungspräsidium bittet den Delegiertentag um Entlastung des zweiten Vorsitzenden Sebastian Stegemann. Der zweite Vorsitzende Sebastian Stegemann wird vom Delegiertentag einstimmig [59 Stimmen] entlastet.
- Das Tagungspräsidium bittet den Delegiertentag um Entlastung des Finanzreferenten Arne Klindt. Der Finanzreferent Arne Klindt wird vom Delegiertentag nicht entlastet [Stimmenverhältnis: 21 Stimmen für Entlastung, 35 Stimmen gegen Entlastung und 3 Enthaltungen].
- Das Tagungspräsidium bittet den Delegiertentag um Entlastung des Sportreferenten Julian Wiedemann. Der Sportreferent Julian Wiedemann wird vom Delegiertentag einstimmig [59 Stimmen] entlastet.
- Das Tagungspräsidium bittet den Delegiertentag um Entlastung des Kinder- & Jugendreferenten Stefan Rieger. Der Kinder- & Jugendreferent Stefan Rieger wird vom Delegiertentag einstimmig [59 Stimmen] entlastet.
- Das Tagungspräsidium bittet den Delegiertentag um Entlastung der Lehrreferentin Katharina Brosien. Die Lehrreferentin Katharina Brosien wird vom Delegiertentag einstimmig [59 Stimmen] entlastet.
- Das Tagungspräsidium bittet den Delegiertentag um Entlastung des Servicereferenten Knut Kilgus. Der Servicereferent Knut Kilgus wird vom Delegiertentag einstimmig [59 Stimmen] entlastet.

TOP 5 WAHLEN

- Zur Wahl zum zweiten Vorsitzenden schlägt der Vorstand Sebastian Stegemann (TH Eilbeck e.V.) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Sebastian Stegemann wird einstimmig [57 Stimmen] gewählt. Sebastian Stegemann nimmt die Wahl an.
- Zur Wahl zum/zur Finanzreferenten/in gibt der Vorstand folgende Erklärung ab: Der Vorstand erklärt,

dass mehrere Sondierungsgespräche mit potenziellen Kandidat/innen geführt wurden. Man habe jedoch niemanden für den Posten des/der Finanzreferent/in gefunden. Der Vorstand spricht sich für eine kommissarische Nachbesetzung aus. Aus der Versammlung werden keine Kandidat/innen vorgeschlagen. Die Delegiertenversammlung kommt somit dem Wunsch des Vorstandes nach.

- Zur Wahl zum/zur Kinder- und Jugendreferenten/in schlägt der Vorstand die Wiederwahl von Stefan Rieger (SV Eidelstedt Hamburg e.V.) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Stefan Rieger wird einstimmig [57 Stimmen] gewählt. Stefan Rieger nimmt die Wahl an.
- Zur Wahl zum/zur Lehrreferenten/in schlägt der Vorstand nach Rücktritt von Katharina Brosien (SC Schachelschweine e.V.) s. TOP 1 Knut Kilgus (SV Altona-Övelgönne e.V.) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Knut Kilgus wird einstimmig [57 Stimmen] gewählt. Knut Kilgus nimmt die Wahl an.
- Zur Wahl zum/zur Servicereferenten/in schlägt der Vorstand Tobias Thiesing (SC Alstertal-Langenhorn e.V.) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Tobias Thiesing wird einstimmig [57 Stimmen] gewählt. Tobias Thiesing nimmt die Wahl an.
- Zur Wahl zum/zur Revisor/in schlägt das Tagungspräsidium Juliane Paul (Voll in Bewegung) als Revisorin vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Juliane Paul wird einstimmig [57 Stimmen] wiedergewählt und nimmt die Wahl an.
- Ronja Kieslich bedankt sich bei Katharina Brosien und Arne Klindt für Ihre geleistete Vorstandsarbeit. Beide werden unter Beifall verabschiedet.

TOP 6 ANTRÄGE

Das Tagungspräsidium weist darauf hin, dass dem Tagungspräsidium keine Anträge vorliegen.

TOP 7 HAUSHALTSVORANSCHLAG 2014

Arne Klindt erläutert den Haushaltsvoranschlag 2014. Er stellt folgende Positionen besonders heraus:

- Haushaltsabschnitt „Ausgaben Zuschüsse an Vereine/ Verbände“ Position ‘Kids in die Clubs’; Spalte Abschluss 2013.
- Arne Klindt verdeutlicht, dass auch in 2014 mit einem Zuwachs an Anspruchsberechtigten aus BuT zu rechnen ist. Diesbezüglich wurde der Etat für 2014 in dieser Position erhöht.
- Haushaltsabschnitt „Ausgaben Teilhaushalt Schönhagen“ Position ‘Küche’; Spalte: Abschluss 2013. Darüber hinaus plant man im Team „Ferienanlage Schönhagen“ ein Programm zur gesunden Ernäh-

rung. Diesbezüglich wurde der Etat für 2014 in dieser Position angepasst.

- Dem Haushaltsvoranschlag 2014 wird einstimmig [55 Stimmen] vom Delegiertentag zugestimmt.

TOP 8 VERSCHIEDENES

- Ronja Kieslich hält zum Umsetzungsstand des Bundeskinderschutzgesetzes eine Präsentation. Sie informiert die Delegierten über den Termin der offiziellen Sportjugend-Informationsveranstaltung am 27.06.14 im Haus des Sports zu diesem Thema.
- Björn Lengwenus (Schachelschweine e.V.) bedankt sich bei Arne Klindt für die geleistete Vorstandsarbeit in den letzten 22 Jahren.
- Ronja Kieslich dankt dem Tagungspräsidium und den Delegierten, lädt zum gemeinsamen Essen ins „Frank und Frei“ ein.

Darauf hin beendet das Tagungspräsidium den Delegiertentag 2014.

gez.

Daniel Knoblich

Geschäftsführer

Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.





HerausgeberIn: Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Telefon 040 / 419 08-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg

(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Inneres und Sport)

Fotos: HSJ, Fotolia, Witters · Satz und Layout: PART:M, Hamburg

Auflage: 8.700 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ & KLEIN

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN – ABGABETERMINE

30.04.2015

- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.05.
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal

15.05.2015

- 3.2 Kooperation Schule-Verein – Anträge Schuljahr 2015/16

31.05.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.06.

30.06.2015

- 3.1/2 Schulkoperationen – Verwendungsnachweis 3.1 Vereinsmodelle 2. Schulhalbjahr und 3.2 Angebotsmodelle Schuljahr 2014/15
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.07.
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus

einkommensschwachen Familien – Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal

- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal

31.07.2015

- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Neueinreichung für das Förderjahr 01.08.2015 – 31.07.2016
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal

31.08.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.09.

15.09.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Verwendungsnachweis – Förderzeitraum 01.08.14 – 31.07.15
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal inkl. der Sommerferien

BERATUNGEN ZU DEN FÖRDERPOSITIONEN:

2.2 Jugend-Verbandsetat, 4.1 Veranstaltungen, 4.2 Mitarbeiter/innen-Schulung, 4.3 Teilnahmegebühren Aus-/Fortbildungen für einkommensschwache junge Menschen und Förderbereich allgemein:

■ Angelika Seifert,

Tel. 419 08 222,

Mail: a.seifert@hamburger-sportjugend.de

3.4 Individuelle Sportausrüstung und 3.5 Kids in die Clubs – Mitgliedschaften:

■ Maren Frankenthal,

Tel. 419 08 256,

Mail: m.frankenthal@hamburger-sportjugend.de

3.1/2 Schulkoperationen, 5.1 Allgemeine Förderung Fahrten, 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien und 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportveranstaltungen in Hamburg:

■ Christiane Wagner,

Tel. 419 08 229,

Mail: c.wagner@hamburger-sportjugend.de

Vereins- und Verbandsberatungen zu den Sportjugend-Förderpositionen:

■ Andrea Steube,

Tel. 419 08 216,

Mail: a.steube@hamburger-sportjugend.de

Euch sind die **Finanztermine** aufgefallen, vielleicht habt Ihr auch gemerkt, dass es für viele Kinder-/Jugendaktivitäten in den Vereinen und Verbänden **Fördermöglichkeiten** gibt...

... und jetzt möchtet Ihr gern mehr über die diversen **Unterstützungsmöglichkeiten** wissen.

Kein Problem! Telefonhörer in die Hand, und einen persönlichen Beratungstermin absprechen.

Tel.: 419 08 216, Andrea Steube

Gern sind wir auch bereit, auf Eurer nächsten Sitzung der Abteilungsjugendwart/innen oder dem nächsten Treffen der Jugendbetreuer/innen eine kurze Einführung in die Fördermöglichkeiten der Sportjugend zu geben, nach der Ihr dann in der Lage seid, viele Aktionen zur Förderung einzureichen.

BITTE VORMERKEN!



Blick.punkt

REDAKTIONSSCHLUSS

für die kommende Ausgabe:
Juli 2015